Halle und Umgebung.

Halle, 15. Oktober 1916.

Sonntagsplauderei.

Unser Staat hat sich auf einen Zweig der Wirtschaft geworfen, der sich sonst nicht gerade des allerbesten Geruches erfreut: er betreibt Althandel in ganz großem Stil. Was hat er nicht schon alles angekauft! Altes Wollzeug, Papierabfälle, Lumpen (im ursprünglichen Sinn des Wortes), Zinn-, Kupfer- und Zinkgeräte und wer weiß was alles noch. Er ist ein sehr mächtiger Herr, unser Althändler, er zahlt feste Preise, die gar nicht einmal so schlecht sind; und wenn man ihm das, was seine seltsame Sammelwut verlangt, nicht freiwillig gibt, dann nimmt er es einfach: man nennt das Beschlagnahme oder Enteignung. Was er mit all den Dingen macht? Ja, könnte man in seinen Betrieb hineingucken und verfolgen, was alles noch aus alten Lumpen oder aus einem Messingleuchter werden kann! Im Vertrauen gesagt, unser Althändler hat eine ganz, ganz große Fabrik, er ist eigentlich im Hauptberuf Großindustrieller. Er kann aus allem alles machen und deshalb kauft er alles auf, dessen er habhaft werden kann. Er ist ein Zauberkünstler der Produktion, ein Umwerter der Werte, er kann aus alten Russenstiefeln Maschinenöl herstellen, und wenn es jemandem Spaß macht, mag er die Metamorphosen der Produktion bis zu jenem Endziel verfolgen, wo mit aus Russenstiefeln oder sonst irgendwie phantastisch gewonnenem Oel unsere U-Boote geheizt werden, die ihrerseits wiederum den Engländern einheizen.

Gegenwärtig geht Michel mit einem großen Sack durch Stadt und Land und läßt seinen Ruf ertönen: Leute, geht Gold her, ungemünztes Gold, Ringe und Halsketten. Armreifen, Brochen und Berloques und wie sonst all dies deutsche Geschmeide auf gut französisch heißen mag. Ich gebe nicht Eisen, sondern Papier für Gold, gute, solide Reichskassenscheine! Jedes Uenzchen Gold bezahle ich bar, jedes Uenzchen Gold ist für mich unentbehrlich.

Ja, das stimmt, für Gold hat er eine ganz besonders heftige Zuneigung und er besitzt auch die staunenswerte Gabe, immer neue Quellen aufzufinden und strömen zu machen (hat er doch neulich wieder die Kleinigkeit von 10½ Milliarden aus den Geldtaschen gestampft). Diesmal handelt es sich aber um den köstlichen Stoff selbst, in all seinen zierlichen, geschmiedeten, gekettelten, gefeilten und geschmeidigen Formen, um jene blinkenden Gebilde, die sich um schlanke Handgelenke schmiegen oder einem feinen zarten Hals sieghaften Schmuck verleihen. Und manches tapfere Gretchen wird mit dem Seufzer „Nach Golde drängt, am Golde hängt doch alles, ach wir Armen!" Kettlein und Ringlein von Hals und Handgelenk lösen, um nicht zu verachtende Banknoten dafür einzutauschen. Und als Draufgabe kann Gretchen, Klärchen und Trudchen und wie sie alle heißen mögen, noch einen aus Eisen nachgebildeten Schmuck empfangen, — und wer weiß, wie pikant (nein, pikant sagte man früher), wie reizend sich so ein schwarzes Kettlein von einem weißen Halse abhebt. Nur einen Schmuck verschmäht der große Aufkäufer: das ist jener Reif, auf dessen Innenseite jenes ominöse Datum eingraviert ist, an dem eine Ehe im Himmel geschlossen wurde. Nein, diesen Ring kann jeder behalten — auf dem Goldfinger, oder in der Westentasche....

Der große Schmelztigel geht wieder durchs deutsche Land. Der vielseitige Michel hat sich diesmal aufs Goldwarengeschäft geworfen; er prüft, taxiert und zahlt. Und abertausende Ringe verschwinden geheimnisvoll irgendwo — ja wohin, was geschieht mit all dem Geschmeide, mit dem sich Männlein und Weiblein in seinen guten Tagen behängt hat? In tiefen Kellern und Gewölben findet sich euer Goldschmuck wieder, aber seine reizende Form hat er verloren, in rechteckigen Barren, wohl aufgeschichtet in Reih und Glied steht er da, in den Katakomben unserer Reichsbank. Ja, sogar das Geschmeide wird bei uns militarisiert. Damit die Millionen Scheine, die im Lande kursieren, kein bloßer „Schein" sind, sondern reelle, gut gedeckte Wirklichkeit, damit der Michel mit dem Gold im Sacke klimpern kann, daß es dem Ausland, dem feindlichen und neutralen, in den Ohren klingt: deshalb muß Gold, viel Gold in den Kellern der Reichsschatzkammer liegen, und eure Ringe und Ketchen dabei, die sich nicht wenig wundern werden, wie sehr sie sich verändert haben. N.

Die hallische Kartoffelquote.

Auf die bekannte Eingabe des Vereins der Fortschrittlichen Volkspartei wegen verschiedener Ernährungsfragen ist vom Magistrat hinsichtlich der Erhöhung der Kartoffelmenge folgende Antwort erteilt worden:

„Bei Festsetzung der auf den Kopf der Bevölkerung entfallenden Kartoffelmenge hat sich der Magistrat der Stadt Halle von einer durch die Umstände gebotenen vorsichtigen Schätzung des Ernteergebnisses leiten lassen und danach die Kopfquote zunächst mit 1 Pfund für den Tag festgesetzt. Eine größere Menge als 1½ Pfund für den Kopf und Tag durfte nach Anordnung der Reichskartoffelstelle überhaupt nicht in Ansatz gebracht werden. Ob bezw. wie dies andere Städte tun konnten, entzieht sich unserer Kenntnis. Dem Magistrat schien es richtig, zunächst Zurückhaltung zu üben; eine Erhöhung der Kopfquote sollte erfolgen, wenn es das Ernteergebnis gestattet hätte. Leider ist die Kartoffelernte im größten Teile unseres Vaterlandes ungünstig ausgefallen und es sieht eine allgemeine Herabsetzung der Kopfquote von 1½ Pfund auf 1 Pfund bevor. Unter solchen Umständen kann den dortigen Anträgen vom 22. v. M. leider nicht entsprochen werden."

Eisernes Kreuz.

Eisernes Kreuz. Das Eiserne Kreuz erhielt der Kriegsfrw.-Einjährige Unteroffizier im Feld-Art.-Regt. Nr. 104 Adolf Just, Sohn des Oberingenieurs M. Just, hier.

Wegen der stiefmütterlichen Behandlung der Stadt Halle hinsichtlich der Buttermenge hat sich Herr Abg. Delius unterm 3. ds. Mts. an die zuständige Landesstelle gewendet. In der Eingabe wird um Aufklärung ersucht, wieso es kommt, daß Halle seit Wochen nur 25 oder 30 Gramm Butter pro Kopf verteilen kann, während viele andere Orte 50 Gramm, Berlin sogar 90 Gramm noch in den letzten Wochen gaben. Es wird unter anderem auch Bezug genommen auf die Aeußerungen des Magistrats in einer der letzten Stadtverordnetenversammlungen zu dieser Angelegenheit. (Wie im gestrigen Abendblatt zu lesen, steht eine Erhöhung der Fettration für Halle unmittelbar bevor. Red.)

Beförderung. Vizefeldwebel, stud. jur. Otto Kämmerer, im 2. Landw.-Fuß-Art.-Batl. 4, Sohn des Eisenbahn-Betriebs-Sekretärs Max Kämmerer hier, wurde zum Leutnant befördert.

Die Reichsentschädigungskommission ist vom Reichskanzler zur Sammelstelle für Forderungen deutscher Gläubiger gegen Schuldner in den besetzten feindlichen Gebieten bestimmt. Angenommen werden Forderungsanmeldungen deutscher Gläubiger gegen solche Schuldner, welchen in den von deutschen Truppen besetzten oder unter deutscher Verwaltung stehenden Gebieten Nordfrankreichs, Belgiens und Rußlands Güter im Namen des Deutschen Reiches beschlagnahmt sind und gegen solche Personen und Firmen russischer Staatsangehörigkeit, von welchen in dem unter deutscher Verwaltung stehenden Gebiete Russisch-Polens das Deutsche Reich Textilwaren im Wege des freihändigen Ankaufs erworben hat. Ein Merkblatt für die Anmeldung von Forderungen, eine Anweisung zur Ausfüllung der Anmeldeformulare für Wechselforderungen usw. können im Bureau der Handelskammer zu Halle a. d. S., Franckestr. 5, eingesehen werden.

Damenstenographen-Verein Gabelsberger. Der seit langen Jahren am hiesigen Platze bestehende älteste Damenstenographen-Verein Gabelsberger beginnt am Montag, den 16. Okt.: in seinem Vereinslokale einen neuen Anfänger-Kursus und lädt Teilnehmerinnen hierzu ein. (Siehe Anzeige.)

Phantasiepreise für Honig sind zurzeit an der Tagesordnung, von auswärts wird darüber berichtet: Diese Woche fand ein Honigmarkt in Hannover statt, und es wurden daselbst für ein Kilogramm Waben-honig 7 Mark verlangt, während für das Kilogramm Seimhonig sogar 14 bis 16 Mark gezahlt worden sind. Die Anwohner der Gegend um die Lüneburger Heide haben gegen die Heide-Imker bei den in Betracht kommenden Staatsbehörden Einspruch erhoben und verlangen, daß die Imker die diesjährigen Honigerträgnisse an angemessenen, nicht wucherischen Preisen auf den Markt bringen sollen. Sie begründen ihren Einspruch damit, daß die Regierung den Imkern Zucker zur Zusatz-Fütterung der Bienen überlassen habe in der Erwartung, daß die Honigerträgnisse auch der Verbraucherschaft wieder zugute kommen. — Auf den Obstmärkten z. B. in Groß-Berlin betrug der Honigpreis in früheren Jahren 2,40 bis 2,70 Mark für das Kilogramm, und vor Jahresfrist 3 Mark. Für dieses Jahr wurde ein Preis von 4.10 Mark von der Brandenburgischen Landwirtschaftskammer festgesetzt. Aber der Zuschlag war den Imkern zu niedrig, und sie beschickten die Märkte nicht. — In Berlin sollen in letzter Zeit für 1 Pfund Honig 4,90 Mark gefordert worden sein!

*

Das „Lied eines „Ersatz"-Reservisten". Der Humor geht ihnen nicht aus, unsern Feldgrauen. Die „Ciller Kriegszeitung" veröffentlicht folgendes „Lied eines „Ersatz"-Reservisten":

Frühmorgens koch' ich Kaffee-Ersatz,
Und wenn er kaum wird, Tee-Ersatz,
Dann schmier' ich aufs Brot mir Butter-Ersatz —
Dann füttr' ich mein Pferd mit Futter-Ersatz;
Nun schütt' ich mein Stroh auf — den Bett-Ersatz;
Ich brate Kartoffeln mit Fett-Ersatz,
Dann setze ich mich an den Tisch-Ersatz,
Eß' mittags Fleisch- und Fisch-Ersatz,
Gekocht auf Feuer aus Kohlen-Ersatz.
Dann lauf' ich zum Schuster nach Sohlen-Ersatz.
Ich zünde Licht an, als Gas-Ersatz.
Zur Vesper gibt's Wurst- und Kas-Ersatz.
Und mangelt's an diesem, zum Schaden-Ersatz,
Erhalte ich Marmeladen-Ersatz.
Geh' zur Madeleine, meinem Schatz-Ersatz,
Da krieg' ich den nötigen Schmatz-Ersatz.

Provinzial-Nachrichten.

Cöthen, 14. Okt. (Zucker-Höchstpreise.) Wie gutwillig oder gedankenlos das Publikum höhere Preise bezahlt, als es nötig hat, geht wieder einmal daraus hervor, daß der Kleinhandelspreis für gemahlenen Zucker, der mit 30 Pfennig an allen Anschlagsäulen von der Polizeiverwaltung bekannt gemacht worden ist, vielfach von Verkäufern um 2 Pfennig überschritten worden ist. Auch hier haben die Käufer Anzeigen nicht erstattet. Die Behörde selbst wünscht dringend, daß ihr Anzeigen über solche Uebergriffe gebracht werden möchten.

Zerbst, 13. Okt. (Der Goldene Löwe) ist durch Kauf in anderen Besitz übergegangen. Der neue Besitzer, der den Kaufpreis von 100 000 Mark dafür bezahlte, ist der bezeitige Inhaber der Bahnhofswirtschaft in Gardelegen. Die Uebernahme erfolgt am 1. Januar n. J.

Jena, 14. Okt. (100 Jahre Tierarzneischule.) Die Feier des 100jährigen Bestehens könnte gegenwärtig ein wichtiges Institut der Universität Jena, die Tierarzneischule, begehen, wenn der Krieg nicht jede Festesäußerung verhinderte.

Steinbrücken, 14. Okt. (Einnetter Schwiegersohn.) Vor einigen Tagen kam zu einer hiesigen Familie der Bräutigam der Tochter, welche zurzeit auswärts in Stellung ist, auf Urlaub zum Besuch. Während die Eltern des Mädchens in der 1. Etage schliefen, erhielt der junge Mann mit einem jüngeren Bruder des Mädchens seine Schlafstelle unten. In dem in derselben Kammer stehenden Kleiderschranke befand sich der Schlüssel zum Koffer, in dem sich eine erhebliche Geldsumme befand, die für verkauftes Obst vereinnahmt war. Gestern morgen fand man das Bett leer; der junge Mann hatte seine Uniform mit einem im Schranke hängenden Zivilanzug vertauscht und war unter Mitnahme des Geldes verschwunden. Trotzdem sofort an zuständiger Stelle Anzeige erstattet und die nötigen Wege eingeschlagen waren, ist es bisher nicht möglich gewesen, des sauberen Burschen, der angab, aus Holstein und im Zivilleben Verwalter zu sein, habhaft zu werden.

Döbeln i. Sa., 14. Okt. (Gefängnis wegen Liebäugelei mit einem Kriegsgefangenen.) Wegen unwürdigen Benehmens gegenüber einem gefangenen russischen Offizier wurde die Tochter eines Beamten in Döbeln, Alfe Lehmann, vom Schöffengericht Döbeln zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt. Sie hatte vom Fenster der elterlichen Wohnung aus einen russischen Oberleutnant, der im gegenüberliegenden Gefangenenlager untergebracht ist, kennen gelernt, mit ihm geliebäugelt und Naschwerk von ihm angenommen.

Chemnitz, 13. Okt. (Mehrere hundert Stück mazedonischer Beutezigen) wurden nach Sachsen überwiesen und zwar 100 nach Dresden, 100 nach Chemnitz. Die 100 für Chemnitz bestimmten Stück wurden am Freitag auf dem Chemnitzer Viehhofe zum Verkauf gebracht. 60 Stück verkaufte der landwirtschaftl. Kreisverein zu Zuchtzwecken an Landwirte, die übrigen 40 Stück werden geschlachtet und als markenfreie Ware verkauft, das Pfund etwa zu 2,50 Mark.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Börsenstimmungsbild.

Berlin, 14. Oktober. Der wiederum blutig abgeschlagene Ansturm der Feinde im Westen sowie günstige Meldungen von den übrigen Kriegsschauplätzen regten den freien Börsenverkehr auch heute an. Auf dem Montangebiet stiegen Bochumer, Aumetz-Friede, Consolidation, Harpener, Gelsenkirchen, Laura- und Hohenlohehütten. Auch Mannesmann & Schwerte, und von verwandten Werten zogen Becker Stahl, Gagenau, Deutsche Maschinen an. Gefragt und höher waren ferner Kohlenkuxe. Bismarckhüttenaktien gaben etwas nach. Rüstungswerte verkehrten nicht einheitlich. Daimler, Benz und Hora Motoren stellten sich merklich höher, Dynamit waren etwas gebessert, dagegen gaben Deutsche Waffen nach. Rheinmetall anfangs matter, dann steigend. Von Elektrizitätsaktien wurden Felten & Guilleaume, Bergmann und Hackethalkaktien höher bezahlt. Auer Gasglühlicht mußten nennenswert nachgeben. Schiffahrtsaktien gefragt. Hansa und Hamburg-Südamerika steigend, auch Hapag und Lloyd fester. Von sonstigen Werten wurden Augsburg-Nürnberg, Seiffert, Spinn & Sohn, Deutsche Erdölaktien, Schantungbahn und Henriaktien höher bezahlt. Etwas matter lagen Steaua Romana. Deutsche Anleihen ruhig. Russische Anleihen fester, auch russische Banken steigend. Rumänen etwas gebessert. Tägliches Geld 4½ bis 4¼ Prozent: Privatdiskont 4¾ Prozent und darunter. Im weiteren Verkehre waren Königsborn, Hansa-Lloyd sowie Petersburger Internationale Handelsbank und Russenbank gebessert.

Devisenkurse.

Berlin, 14. Okt. 1916.

Die amtlichen Notierungen für telegraphische Auszahlungen stellen sich an der heutigen Börse in Vergleichung zum vorhergehenden Tage in Mark wie folgt

		Heute Geld	Heute Brief	Voriger Tag Geld	Voriger Tag Brief
New York	1 Doll.	5,48	5,50	5,48	5,50
Holland	100 fl.	227¼	227¾	227¼	227¾
Dänemark	100 Kr.	156¼	156¾	156¼	156¾
Schweden	100 Kr.	159	159½	159	159½
Norwegen	100 Kr.	158¾	159¼	158¾	159¼
Schweiz	100 Fr.	105⅜	105⅝	105⅜	105⅝
Wien Budapest	100 K.	68.95	69,05	68,95	69,05
Bulgarien	100 Leva	79,00	80,00	79	80,00

Getreide.

Berlin, 14. Oktober. Das Produktengeschäft beschloß die Woche ziemlich still. Infolge des Verfütterungsverbotes von Kartoffeln, sowie der Beschränkung der Nationen von Kraftfuttermitteln für Pferde trat das Interesse für Rüben immer mehr in den Vordergrund. Runkelrüben, Pferdemöhren, Wrucken, Rübenschnitzel und Rübenblätter waren gefragt und wurden zu festen Preisen aus dem Markte genommen. Die Zufuhren in Heu wiesen etwas bessere Qualität auf und fanden schlank Absatz. Industriehafer war gesucht. Am Saatenmarkte war Seradella beachtet.

Laurahütte. Das zweite Kriegsjahr hat, wie der Vorstand der Ver. Königs- und Laurahütte in seinem Rechenschaftsbericht für das am 30. Juni d. J. beendete Geschäftsjahr 1915/16 ausführt, noch mehr als das Vorjahr der gesamten deutschen Industrie seinen Stempel aufgedrückt. Das verflossene Berichtsjahr brachte jedoch eine gleichmäßigere und ruhigere Entwicklung, die in der steigenden Aufwärtsbewegung sowohl der Erzeugungs- und Absatzziffern, welche die der Friedensjahre nahezu erreichten, als auch der Erlöse ihren Ausdruck findet. Die Gesellschaft produzierte 3 276 813 Tonnen (i. V. 2 624 288 Tonnen) Steinkohlen, 162 238 Tonnen (i. V. 161 321 Tonnen) Roheisen, 22 292 Tonnen (i. V. 16 869 Tonnen) Gußwaren, 254 425 Tonnen (i. V. 230 555 Tonnen) Walzeisen und 20 511 Tonnen (i. V. 21 092 Tonnen) Röhren.

Es wurde ein Bruttogewinn von 13 753 433 Mark (i. V. 11 212 489 Mark) erzielt. Hiervon erforderten Zentral-Verwaltungskosten 1 079 565 Mark (i. V. 1 131 142 Mark.) Zinsen, Diskont, Provisionen 563 918 Mark (i. V. 481 474 Mark). Obligationszinsen 624 700 Mark (i. V. 611 058 Mark), Kursdifferenzen 47 876 Mark (i. V. 14 542 Mark), Abschreibung von Anlagewerten 6 027 121 Mark (i. V. 6 261 928 Mark) und von unsicheren Forderungen 1814 Mark (i. V. 258 Mark). Es verbleibt hiernach ein Reingewinn von 5 408 437 Mark (i. V. 2 682 089 Mark), aus dem, wie bereits von uns gemeldet, eine Dividende von 10 Proz. (i. V. 4 Proz.) ausgeschüttet werden soll.

Auf dem Kohlenmarkte ist, wie dem Geschäftsbericht schließlich zu entnehmen ist, die Nachfrage aus allen Verbrauchsgebieten nach wie vor außerordentlich lebhaft, so daß es der Anspannung aller Kräfte bedarf, um den dringenden Anforderungen zu genügen. Die allgemeine Lage des gesamten Eisenmarktes hat von ihrer günstigen Verfassung im neuen Geschäftsjahre nichts eingebüßt. Die Beschäftigung der schlesischen Hüttenwerke ist in allen ihren Teilen dank des großen dringenden Inlandsverbrauchs andauernd stark. Da die Werke bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit besetzt sind, so müssen für neue Aufträge lange Lieferfristen in Anspruch genommen werden. Im Zusammenhang damit sind die Erlöse steigend, so daß gegenüber den auch hier stetig wachsenden Selbstkosten ein angemessener Nutzen verbleibt. In das neue Geschäftsjahr ist für die schlesischen Hütten der Gesellschaft ein Bestand an festen Aufträgen im Gesamtwert von 36 795 100 Mark hinübergenommen worden.

Erhöhung der Berliner Zementpreise. Die Berliner Zementpreise sind um 10 Prozent erhöht worden.

Erhöhung des galizischen Petroleumpreises. Der galizische Rohölpreis erfuhr eine neuerliche Steigerung auf 27 Kr.

Vereinigte Thüringer Metallwaren-Fabriken Akt.-Ges. in Meiningen. Nach 50 273 (23 945) Mark Abschreibungen verbleiben 1915/16 409 458 (266 948) Mark Reingewinn, wovon 160 000 Mark gleich 16 Prozent Dividende gegen 10 Prozent i. V. verteilt und nach Abzug der Reserverstellungen und Tantiemen 142 344 Mark auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Amerikanische Warenmärkte.

Chicago, 13. Oktober. Weizen: Dez. 158⅜, Mai 157½, Juli 133⅝. Mais: Dez. 77.—, Mai 78⅝. Schmalz: Okt. 15,15, Dez. 14,15, Jan. 13,70. Pork: Okt. 27,75, Dez. 23,85, Mai 23,67½. Rippen: Okt. 13,95, Dez. gestrichen, Jan. 12,70. Hafer: Dez. 48⅜, Mai 51⅝.

New York, 13. Oktober. Weizen gestrichen. Winterweizen 166.—. Weizen Nr. 1 northern 187.—. Mais 98.—. Mehl 730.— bis 740.—. Zucker 614.—. Kaffee 9½.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null).

Elbe (14. Okt.).

Aussig	+0,53	Roßlau	+1,44
Dresden	−1,02	Barby	+1,42
Torgau	+1,12	Schönebeck	+1,45
Wittenberg	+2,25	Magdeburg	+1,26

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft Filiale Halle a. S. | Poststrasse 17. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19161015021/fragment/page=0001

Grosse Auswahl
in
neuen Herbst- und Winterstoffen.

Einfarbige Stoffe für Kleider und Jackenkleider Popeline, Köper, Atlas, Kaschmir, Twill, Gabardin, 90—190 cm breit, sehr preiswert.

Schwarze Stoffe für Kleider und Jackenkleider Krepp, Köper, Kaschmir, Popelin, Alpaka, Cheviot, Gabardin, Tuche. Breite 90—140 cm, sehr vorteilhaft.

Karierte Stoffe für Damen- und Kinderkleider Block und Phantasiekaros in vielen neuen Farbenstellungen. 85—130 cm. Grosse Auswahl. 4.50 4.— 2.60 1.90

Blusenstoffe, grosse Auswahl in neuen Karos u. Streifenmustern. 70 cm breit in vielen Preislagen. 2.50 2.— 1.25

Kunstseidene Blusen u. Kleiderstoffe gestreift und kariert, reich glänzende Stoffe. 70—130 cm, in vielen Preislagen. 3.50 2.50 2.20

Prima Lindener Samt farbig und schwarz, in reichhaltiger Auswahl. 7.50 4.80 3.—

Flausch für Mäntel schwarz, farbig u. kariert, noch sehr preiswert. 10.25 8.50 6.—

Persianer Breitschwanz, imit. für Mäntel und Pelzgarnituren.

Seidenplüsch für Mäntel 30 cm breit, sehr preiswert. 12.— 8.50

Seide für Blusen und Jackenkleider Taft, Duchesse, Messalin, Kaschmir, in vielen neuen Farben. 45—100 cm breit, sehr preiswert. 7.50

Seide schwarz für Blusenkleider und Jackenkleider in Taffet, Merveilleux, Duchesse, Kaschmir. 45—100 cm breit. Grosse Auswahl. 8.— 3.—

Seide für Blusen Streifen und Karos. 45—90 cm in vielen neuen Stellungen, äusserst vorteilhaft. 4.20 3.50 2.60 2.30

Schleierstoff, Chinakrepp, glatt und gemustert, in grosser Auswahl u. schönen Farben.

Geschw. Wolff,
Leipzigerstr. 37, geg. Hotel „Rotes Ross".

Besitzer der notleidenden
Russischen u. Rumänischen Anleihen
und Prioritäten
machen wir auf folgende Tatsachen aufmerksam:
1. Durch Abstossung dieser feindlichen Werte ins neutrale Ausland wird unsere finanzielle Wehrkraft gestärkt.
2. Der Verkäufer erhält infolge der jetzt noch abnorm hohen Devisen hier in Mark etwa ein Drittel mehr, als der Kurs der Papiere im Auslande ist.
3. Mit dem Eintritt normaler Währung nach dem Kriege fällt dieser Vorteil fort.
4. Der Erlös kann heute in goldsicheren, auch während des Krieges volle Zinsen zahlenden Anleihen unserer Verbündeten ohne Kapitalseinbusse angelegt werden.
5. Bei Anlage in unseren Kriegsanleihen steht der kleinen Kapitalseinbusse die wesentlich erhöhte Sicherheit gegenüber.

Everth & Mittelmann, Bankgeschäft
Berlin C. 19, Petriplatz 4, gegenüber der Petrikirche. Gegr. 1875. Tel. Ztr. 7103 u. 11541. Geschäftsst. 10-1 u. 3-6

Unser Wasser

Ganze Namen od. Vornamen
läßt zum Zeichnen von Wäsche 2c. weben (rote Schrift a. weißem Bande) **H. Schnee Nachf.**, Gr. Steinstr. 34.

Wer zerrissenes Schuhwerk, Geschirre, Leder, Zeltstoffe, Fahrradmäntel, Filz usw. selbst ausbessern will, verwendet vorzüglich die
Nähahle Stopperin D.R.G.M.
Solide, beste Konstruktion. Nähe Stepptich wie Maschine. Leicht zu handhaben. Garantie für Brauchbarkeit. Viele Anerkennungen. Preis **Mk. 2.50** mit Nadelsortierung und Leinenzwirn, verpackt und portofrei. In Lederhandlungen käuflich oder direkt durch
Max Zucker
Fürth, Bayern 72.

Freiwillige Auktion.
Dienstag, den 17. Oktober cr., vormittags 9 Uhr, versteigere ich Dessauerstr. 5 hierselbst infolge Aufgabe des Geschäfts bestimmt:
1 kompl. Exhaustoranlage f. Spänetransport, 1 Fräsmaschine, 1 Hobelmesserschleifmaschine, 1 4 PS., 1 3 PS. Elektromotor, Werkzeuge für Holzbearbeitungsmaschinen, 1 Kuppelungswelle m. Lagerböcken u. Riemenscb., 12 Stck. Hobelbänke mit Werkzeugen, 1 Leimofen, 2 Fabrikuhren, 1 Schraubstock, Regale, Tische, Kettern, Böcke, 1 Posten Bretter, Stollen, bearbeitete Hölzer, 5 Patent-Matratzen, Polstergestelle, einen 2-rädr. Handwagen, Planen, Gurten, alte Kisten, Pferdedecken, Geschirre, 1 Futterkiste, 1 Wagenhebe, altes Eisen und versch. andere, 1 Kontoreinrichtung und 1 Geldschrank.
Grosse II,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Patent-Schnürfaden, 6fach,
prima, pr. Kilo Mk. 3.50 **sofort ab Lager lieferbar.**
Landwirtschaftliche Maschinenhalle
e. G. m. b. H.
Liebertwolkwitz bei Leipzig.

Kuchenbleche, Kuchenformen
äußerst preiswert bei
Christian Glaser,
nur Gr. Klausstraße 24.
Fernruf 6138.
Auf Firma achten!

Verlag von Otto Hendel in Halle a. S.

Sibirien
von
Georg Kennan.
3 Teile in einem Bande. Mit einer Uebersichtskarte von Sibirien.
Preis gebunden 2 Mk. 20 Pf.

Die Darstellungen Kennans bieten ein anschauliches Bild von den schweren Leiden der nach Sibirien Verbannten. Viele unserer deutschen Landsleute sind von den „kulturbringenden" Russen jetzt nach Sibirien verschleppt; die Lektüre des Buches beansprucht daher ein erhöhtes Interesse.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Thale/Harz. Lehrs- und Haushaltungs-Pensionat von Fr. Prof. **Lohmann.** Auch in Kriegszeit voll. Unterricht. Beste Erholung und Kräftigung in geschützter Waldlage. Prosp.

Riesenauswahl
in
Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Salons, Küchen usw.
alte Vorräte zu alten Preis.
empfiehlt
Möbelfabrik **C. Hauptmann,**
Kl. Ulrichstr. 36 a u. b.

Hallische Apotheken
heute nachmittag geöffnet:

Mohren-Apotheke, Reilstraße 134. Tel. 1886.
Stern-Apotheke, Magdeburgerstraße 53.
Viktoria-Apotheke, Gr. Steinstraße 32. Tel. 1138.
Kaiser-Apotheke, Glauchaerstraße 1. Tel. 2542.
Löwen-Apotheke, Brüderstraße 17. Tel. 526.
Hohenzollern-Apotheke, Merseburgerstr. 20. Tel. 1785.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir weisen darauf hin, daß dem Büro VIII (Großer Berlin Nr. 11) bei Anmeldung von Beerdigungen die letzte Steuerquittung vorzulegen ist.

Halle, den 7. Oktober 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Sämtliche hier zuziehenden Ausländer haben sich zur Vermeidung weiterer Maßnahmen, auch wenn nur ein vorübergehender Aufenthalt beabsichtigt ist, innerhalb 12 Stunden bei der Polizeiverwaltung, Dreyhauptstr. 6, Zimmer 30, unter Vorlegung ihrer Ausweispapiere zu melden.

Die Inhaber von Gasthäusern, sowie alle anderen Personen, die Ausländer aufnehmen, auch wenn es nur besuchsweise geschieht, sind verpflichtet, die Zugezogenen auf diese Anordnung hinzuweisen und für ihre Befolgung zu sorgen.

Durch diese Bestimmung werden die Vorschriften der Polizeiverordnung über das Meldewesen vom 15. 8. 1893/19. 8. 1898/14. 10. 1899 nicht berührt.

Halle, den 8. Oktober 1914.

Die Polizeiverwaltung.

In dem Konkursverfahren über das Nachlaß-Vermögen des Schmiedemeisters **Gustav Geitner** aus Gröbers ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **den 28. Oktober 1916, vormittags 11 Uhr** vor dem Königlichen Amtsgericht hier, Poststr. 13, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Halle S., den 10. Oktober 1916.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Offene Stellen

Geübte
Schlosser und Klempner
für Apparatebau
sofort gesucht. Kriegsbeschädigte werden berücksichtigt.
Maschinenfabrik für Elektrotechnik,
Königsstrasse 58.

Werkstattschreiber,
auch Kriegsbeschädigter, zum sofort. Antritt gesucht
Wegelin & Hübner, A.-G.,
Merseburgerstraße 153.

Schriftl. Nebenerwerb im Hause 2c. frei. Prospekt gratis. Wiele Dankschr.! **Lauterbach & Diesner, Leipzig-Stötz. E. 23.**

Vermietungen

Großes Grundstück,
dicht am Walde, in Anhalt, nahe der Berlin-Nordhausener Bahn u. einer aufblühenden Stadt gelegen, bestehend aus **massivem Wohnhaus** mit **10—12 Zimmern, großem Obst-, Gemüse- und Vorgarten, als Ruhesitz** sehr geeignet, ist **preiswert** vom 1. Jan. 1917 zu **vermieten.** Angebote erbeten an
Hofagent Bobbe, Dessau.

Per sofort
Neumarktstr. 3|4
1 gr. Laden mit 2 Schaufenstern u. Wohnung, 1 kleiner Laden mit Wohnung und 1 Wohnung, 4 Zimmer, Bad pp. Näh. bei Herrn **Schneider,** Geiststraße 64, oder bei Herrn **Schatz,** Krukenbergstraße 25.

Wohnung,
bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Speisekam., mit Zubehör, Koch- und Leuchtgas, 360 Mk., sofort od. 1. Dez. zu vermieten. Zu erfragen.
Nickel-Hoffmann-Straße 20, pt. r.

Leipzigerstr. 70|71
geteilte herrschaftliche 3 Etage
per sofort oder später
zu vermieten.
Zu erfragen beim Hausmann oder Neideburgerstr. 4. Telephon 3137.

Gut möbl. Zimmer
nahe der Frankeschen Stiftungen
Rannischestr. 12, I rechts.

Zu verkaufen

Erbteilungshalber
ist das **Grundst.** Scharrenstr. 10, am d. Promenade, uml. günst. Bedingung. sof. zu verkaufen. Anfr. an **F. Gente, Leipzig,** Pestalozzistr. 2, pt.

Pelzfelle und Pelzfutter
für Zivil- und Militärbedarf
empfehlen preiswert
Gebr. Danglowitz,
Fellhandlung — Fischerplan 2.

Pflanzen Sie keine
Obstbäume
oder sonstige Gewächse aller Art, bevor Sie nicht den **Gartenfreund Nr. 23** von **Ed. Poenicke & Co.,** m. b. H., Baumschulen in **Delitzsch** gelesen haben. Dieses hübsche, lehrreiche Werk enthält zahlreiche fachkundige Anleitungen, die den **Erfolg der Pflanzung** sichern. Es wird kostenfrei **versandt.**

Kaufgesuche

Kaufe gebrauchte
Kontrollkasse
Mehrzähler National.
Offerten mit Preis und Nummern der Kasse an **Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19** unt. J. P. 14959.

Alle Sorten Felle,
Häute, Wolle und Tierhaare
kaufen
Gebr. Danglowitz,
Fischerplan 2.

Thymothee
Kelbklee, Grünklee, Futterrübensamen kauft ab allen Stationen gegen sofortige **Kassa** bei oder vor Verlad. und erbittet bemusterte Angebote
Gustav Dahmer, Danzig,
Samengroßhandlung.
Telegr. Dahmer.

Geldverkehr

12—15000 Mk.
zur I. u. einz. Hypoth. auf gutes Zinshaus in bester Lage d. Halle ges. Gefl. Angebote an **Rud. Mosse, Leipzig,** unter L. A. 4045 erb.

Vermischtes

Nervosität,
vorzeitige
Schwäche
u. Ermüdung bekämpft rasch u. dauernd.
„Vigorin".
Aerztlich empfohlen und begutachtet. **Preis pro Paket (60 Kapsel.) M 6.00.** Zu haben in den Apotheken. Hauptniederlage: **Dr. A. Franke & Dr. Rummel,** Halle S., Markt 17.

gegen **Würmer** Spulz Madenwürmer
gebrauchen Sie **„Contravern",** das neue Wurmmittel für Erwachsene u. Kinder (über 3 Jahre). Packg. m. dazugeh. Salbe **2,50 M.** Alf.-Vers. Löwen-Apotheke, Hannover 28

Hämorrhoiden
Aufklärende Broschüre gratis
Richert'sche Apotheke, Elbing.

Verlangen Sie Gratisproben von
Ersatzbindfaden,
äußerst haltbar, äußerst preiswert.
Julius Guttfeld, Berlin,
Potsdamerstraße 40.

Bettnässe. Befreiung fort. Alter u. Geschlecht angeb. Ausk. umsonst, diskr. **Margonal Berlin,** Fidicinstraße 38.

Prima Schmierseife-Ersatz
fett- und verkaufsfrei, stark schäumend, frei von Säuren und schädlichen Bestandteilen, täglich frisch ab Fabrik:
1/2 Faß à 25 Pfd. Inhalt 23 Mk.
1/1 „ „ 50 „ „ 40 „
1/1 „ „ 100 „ „ 73 „
gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Deutscher Waren-Grossvertrieb, Hamburg 6/30l.
Leistungsfähige Vertr. gesucht!

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Am 5. d. Mts. starb den Heldentod fürs Vaterland unser einziger, heissgeliebter Sohn, der Kriegsfreiwillige

Fritz Tauchlitz,

Unteroffizier im Füsilier-Regt. 36,
im Alter von 23 Jahren.
Halle a. d. S., den 15. Oktober 1916.

Die tiefgebeugten Eltern
Lehrer L. Tauchlitz und Frau.

Heute früh 1/2 3 Uhr entschlief sanft unsere heißgeliebte Mutter, Großmutter, Tante und Schwägerin

Frau verw. Major Henriette Sebaldt

geb. **Wagner**
im 79. Jahre ihres liebeerfüllten Lebens.
Halle a. d. S., den 14. Oktober 1916.

Frau **Charlotte Fabian** geb. **Sebaldt,**
Kgl. Bergrat **Otto Fabian,** Hauptmann d. Res. a. D. und Bataillons-Kommandeur (im Felde),
Alexander Fabian.
Gerichtsreferendar **Hansgünther Fabian,**
Leutnant d. Res. (im Felde),
Cand. med. **Karl Fabian,** Feldunterarzt (im Felde),
Margarete Fabian,
Lieselotte Fabian,
Dr. med. **Heinrich Janßen.**

Die Trauerfeier findet statt Dienstag, den 17. Oktober, mittags 3/4 1 Uhr, im Hause Lafontaineстraße 85.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19161015021/fragment/page=0002